

Protokoll der konstituierenden Sitzung der Verkehrskommission

26. Januar 2006

Anwesende: Martin Isbruch (StuPa-Vorsitzender), Ron Hülskötter (ghg*ol), Matthias Stiesch (KOMPASS), Jan-Hendrik Terstegge (Juso), Tobias Kaisler (MITTE), Stefan Bröhl (THG), Thomas Siebenmorgen (UNIted).

Protokollant: Thomas Siebenmorgen

TOP1: Formalia

- a) Der StuPa-Vorsitzende Martin Isbruch begrüßt die Anwesenden.
- b) Die Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäße Einladung wird festgestellt.
- c) Thomas Siebenmorgen (UNIted) wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig zum Protokollanten gewählt.
- d) Die Tagesordnung wird gemäß der Einladung festgestellt.

TOP2: Protokollgenehmigung.

Entfällt, da noch keine Protokolle vorliegen.

TOP3: Wahl des Vorsitzes der Verkehrskommission

Thomas Siebenmorgen (UNIted) erklärt sich bereit den Vorsitz zu übernehmen. Er wird mit 4 Ja-, 0 Nein und 1 enth. Stimme(n) zum Vorsitzenden gewählt.

In seiner Abwesenheit wird Tobias Kaisler (MITTE), der telefonisch erklärt hat, dass er für alle Posten zur Verfügung steht, mit 3 Ja-, 2 Nein- und 0 enth. Stimme(n) zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

TOP4: Selbstverständnis und Zielsetzung der Verkehrskommission

Die Anwesenden beginnen ein Brainstorming zu ihrer Vorstellung einer Verkehrskommission und deren Zielsetzung, wobei zum Teil bereits auch konkrete Ideen zur Vorgehensweise vorgestellt wurden:

- Thomas Siebenmorgen (UNIted) sieht als Ziel der Verkehrskommission, die Verhandlungssituation so umzugestalten, dass die ständige Preiserhöhung des Semestertickets gemindert wird oder der Preis sogar stabil bleibt.
- Stefan Bröhl (THG) erklärt das Ziel der Verkehrskommission darin, das Preisdiktat der Verkehrsbetriebe zu durchbrechen. Dabei merkt er einerseits an, dass das NRW-Ticket wieder im Gespräch ist, andererseits befürchtet er, die Drohung des Finanzreferenten des FH-AStA's, demnächst nicht mehr gemeinsam mit der Verkehrsgruppe der Uni in die Verhandlungen um das Semesterticket zu gehen (siehe Protokoll der 2. Sitzung des 32. StuPa, S. 3), könnte ernst gemeint sein.
- Matthias Stiesch (KOMPASS) sieht das Ziel der Verkehrskommission in der Aufhebung der Passivität des StuPa's und der Verkehrsgruppe bei den Verhandlungen um das Semesterticket. Dazu könnte unter anderem eine neue Verhandlungstaktik beitragen, bei der mit den Verkehrsbetrieben einzeln verhandelt wird und die studentischen Vertreter nicht zu den Verkehrsbetrieben, sondern diese in die Uni eingeladen werden. Weiter hält er eine intensivere Pflege der Informationen zum Semesterticket für angebracht. Er erklärt, dass er auch Hintergrundwissen zur Semesterticket-Thematik mitbringt. So berichtet er den Anwesenden, dass die studentischen Vertreter mit neun verschiedenen Verkehrsbetrieben verhandeln, wobei die Deutsche Bahn der wohl aggressivste Verhandlungspartner ist.
- Ron Hülskötter (ghg*ol) möchte nicht, dass aus der Verkehrskommission eine zweite Verkehrsgruppe wird, daher ist ihm eine enge Zusammenarbeit mit der Verkehrsgruppe wichtig. Das Ziel der Verkehrskommission verortet er in einer beratenden Funktion.
- Martin Isbruch (StuPa-Vorsitzender) betont, dass ihm viel Wert an der nun erleichterten Berichterstattung im StuPa zum Thema Semesterticket liegt.
- Jan-Hendrik Terstegge (Juso) schließt sich seinen Vorrednern an.

Der Vorsitzende konstatiert, dass die Stellungnahmen der verschiedenen Mitglieder wohl ergänzend verstanden werden können. Da es keinerlei Einwände zu dieser

Sichtweise gibt, wird versucht die geäußerten Vorstellungen über das Selbstverständnis der Kommission zusammenzufassen. Die Mitglieder stellen abschließend fest: *„Die Verkehrskommission versteht sich als kommunikationsförderndes und verhandlungsstärkendes Organ. Sie versteht ihre Aufgabe in der Förderung der Kommunikation zwischen Verkehrsgruppe und Studierendenparlament, und in der Stärkung der Position der Verkehrsgruppe während den Verhandlungen mit den Verkehrsbetrieben.“*

TOP5: Weiteres Vorgehen

Der Vorsitzende wird gebeten, zur nächsten Sitzung die Verkehrsgruppe einzuladen, damit diese die aktuelle Lage schildern und das weitere Vorgehen gemeinsam besprochen werden kann.

TOP5: sonstiges

Entfällt.